

ARBEITGEBER AUF DRAHT

Ausgabe 2 | 2025

Brancheninformationen des
Arbeitgeberverbandes Großhandel,
Außenhandel, Dienstleistungen e. V.

AGAD
Partner im Wettbewerb.

AGAD-FORUM

EDITORIAL

DEUTSCHLAND AM SCHEIDEWEG

WIRTSCHAFT ZWISCHEN GLOBALEN UMBRÜCHEN UND INNENPOLITISCHEN SPANNUNGEN

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des AGAD am 6. Mai hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg und Leiter des dort ansässigen Walter Eucken Instituts, einen Vortrag zum Thema marktwirtschaftliche Reformen.



Prof. Lars Feld warf in seinem Vortrag einen fundierten, kritisch zugespitzten Blick auf die nationalen und globalen wirtschaftspolitischen Entwicklungen.

„Der Spargel darf nicht verkocht sein“ – mit dieser launigen Warnung eröffnete Prof. Lars Feld seinen Vortrag, der klar machen sollte: Es wird auf den Punkt serviert, auch wenn die Themen schwer wiegen. Und in der Tat: Was folgte, war ein fundierter, kritisch zugespitzter Blick auf die wirtschaftspolitische Lage Deutschlands und die tektonischen Verschiebungen in der Weltordnung.

Fast 80 Jahre lang war die Nachkriegszeit durch eine multilaterale, friedenssichernde Wirtschaftsordnung geprägt, die auf gegenseitigem Vorteil im Handel basierte. „Ökonomie ist im Grunde eine Friedenswissenschaft“, unterstrich der

Experte. Heute dagegen dominieren Machtpolitik, Nationalismus und Protektionismus – gepaart mit einem „Moralismus“, der schnell zu Schuldzuweisungen führt, wie die US-Zölle unter Trump demonstrierten. Diese Dynamik zeige sich nicht nur in den USA, sondern auch in China und Russland. Das Paradoxe an der Politik der Vereinigten Staaten sei aber, dass sie auf ihrem Weg China einzudämmen, Streit mit allen Ländern angefangen hätten.

Der daraus resultierende Handelskonflikt trifft „die eigene Bevölkerung und Wirtschaft“, was sich unter anderem in der Rezession in den USA und einem fallenden Dollar widerspiegelt. Zugleich sei eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den westlichen Ländern bereits im Vorfeld verspielt worden – TTIP etwa sei „eine verpasste Chance“ gewesen. Und auch das geplante Freihandelsabkommen der EU mit dem Mercosur stehe „dank“ Frankreich unter Druck.

Die „German Angst“

In Deutschland schlägt sich diese geopolitische Unsicherheit auf die Wirtschaft nieder – die „German Angst“ beschreibe den tief verwurzelten Zweifel angesichts globaler Entwicklungen. Hinzu kommt die Zerrissenheit in der alten wie auch der neuen Bundesregierung: Auf der einen Seite steht das Modell der sozialen Marktwirtschaft mit staatlichem Ordnungsrahmen und freier wirtschaftlicher Betätigung; auf der anderen Seite das Paradigma der Lenkung durch Subventionen und Regulierung. „Diese wirtschaftspolitische Unsicherheit spüren wir aktuell sehr stark“, so Prof. Feld.

Die Realität der deutschen Wirtschaft ist nüchtern: Seit der Corona-Pandemie stagniert das Wirtschaftswachstum, die Industrieproduktion sinkt seit 2018, das betrifft vor allem die Autoindustrie – auch die Elektromobilität kann die Verluste nicht ausgleichen. Im Vergleich zu den USA hinkt Deutschland zudem im Dienstleistungssektor deutlich hinterher. Die Inflation, die bereits 2021 begann, wird nicht allein durch den Ukraine-Krieg verursacht, sondern vor allem durch expansive Fiskal- und Geldpolitik während der Corona-Rettungsmaßnahmen. Ein klassischer Lehrsatz der Volkswirtschaft trifft zu: „Wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt, entsteht Inflation.“

Notenbanken reagierten mit Zinserhöhungen; die EZB steigerte ihren Refinanzierungssatz erheblich, konnte die Inflation damit aber nur allmählich dämpfen. Deutschland ist dabei weiterhin ein sicherer Hafen, was sich an den Staatsanleihen zeigt. Gleichwohl warnt der IWF vor einer weltweit hohen Verschuldung von etwa 100 Prozent des BIP – Deutschland macht da keine Ausnahme.

Auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich ein zwiespältiges Bild: Die Arbeitslosenquote ist mit rund 6 Prozent historisch niedrig, doch das Wachstum bei der Beschäftigung stockt, vor allem im privaten Sektor. Stattdessen wächst die Beschäftigung im öffentlichen Dienst stark – „was häufig eine Ausweitung der Regulierung bedeutet“, erläutert Feld mit Blick auf die zusätzlichen Stellen in Ministerien.

Fortsetzung auf Seite 2



Edmund Skopyrka und Dirk Rutenhofer
Erster und zweiter Vorsitzender AGAD e.V.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

„100 Tage – Sprint oder Stolperstart?“ So lässt sich die Bilanz der neuen Bundesregierung am treffendsten umschreiben. In der Außen- und Europapolitik ist Bewegung zu spüren, doch bei Entlastung, Bürokratieabbau und Standortpolitik herrscht Stillstand. Gerade für den Groß- und Außenhandel, der auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen ist, bleibt die Erwartung hoch: Jetzt gilt es, Tempo zu machen und Reformen umzusetzen.

Licht und Schatten brachte auch die Einigung im Zollstreit mit den USA. Der drohende Sprung auf Strafzölle von 30 Prozent konnte abgewendet werden – dennoch bleibt ein schmerzhafter Kompromiss mit einem Basiszoll von 15 Prozent. Für viele Unternehmen bedeutet das: keine Eskalation, aber auch keine echte Entwarnung. Wichtig bleibt, den Blick nach vorn zu richten.

Während Politik und Handel also weiter um Stabilität ringen, widmet sich dieses Magazin den Themen, die unsere Mitglieder direkt bewegen. Ein Höhepunkt war die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl: Hier standen nicht nur personelle Weichenstellungen im Mittelpunkt, sondern auch der Vortrag von Prof. Lars P. Feld, der die wirtschaftspolitische Lage Deutschlands und die tektonischen Verschiebungen in der Weltordnung eindringlich beleuchtete.

Im Rahmen unseres exklusiven DÄMMERSCHOPPENs sprachen wir mit Tristan Berghaus über Leidenschaft, Marktmechanismen und den strategischen Wert großer Weine. Zudem blicken wir voraus auf den Ausbildungspreis, mit dem wir beim Herbstforum die besten Konzepte der Nachwuchsförderung auszeichnen. Unsere Keynote-Speakerin Prof. Isabell Welpke gab uns vorab ein inspirierendes Kurzinterview.

Der Lieferkettentag bringt Unternehmen zusammen, um Herausforderungen und Strategien unter den aktuellen Rahmenbedingungen zu diskutieren – praxisnah und hochaktuell. Und nicht zuletzt geben unsere ERFA-Runden Einblicke in den Erfahrungsaustausch unserer Mitglieder zu Themen wie Personalmanagement und Digitalisierung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre! Ihre

E. Skopyrka *Dirk Rutenhofer*
Edmund Skopyrka Dirk Rutenhofer

AGAD-VORSTANDSWAHL:

VORSTANDSWAHL BEIM AGAD

Bei der Mitgliederversammlung am 6. Mai wurde der Vorstand turnusgemäß neu gewählt. Der bisherige erste Vorsitzende Frank Schneider stand – wie bereits angekündigt – nicht zur Wiederwahl. Für seinen langjährigen Einsatz erhielt er den Dank des Verbandes und langanhaltenden Applaus.

Zum neuen ersten Vorsitzenden wählten die Mitglieder einstimmig Edmund Skopyrka, zum zweiten Vorsitzenden das entschuldigte Vorstandsmitglied Dirk Rutenhofer. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die Vorstandsmitglieder Tim Dolezych, Jan Höttcke, Jochen Roeser und das bisherige Beiratsmitglied Andreas Wasmuth.

Auf der Agenda stand zusätzlich die Wahl des Beirats. Hier wurden Dirk Brenschede,

Dr. Andreas Hausner, Christian Heumann, Dr. Gabriele Högg, Roland Klein, Jörg Lecke, Jörg Mellis, Theo Müller, Marie-Christine Ostermann, Prof. Dr. Rafflenbeul-Schaub, Christian Schmitz, Alexander von Schawen, Cartheinz Torley, Arndt W. Wegert, Frank Wittig und Neuzugang Frederik Mischo gewählt.



FACHKRÄFTE WACHSEN NICHT AUF BÄUMEN – ABER IN GUTEN AUSBILDUNGSKONZEPTEN!

Am 10. November wird der 5. AGAD-Sonderpreis für herausragende Ausbildungsarbeit im Rahmen des Herbstforums verliehen. Bewerbungen sind noch bis zum 20. Oktober möglich.

Es sind nicht immer große Worte oder glänzende Zeugnisse, die eine gelungene Ausbildung ausmachen. Manchmal ist es ein gutes Gespräch im richtigen Moment. Oder das Vertrauen, eine echte Aufgabe zu übernehmen. Vielleicht auch ein mutiger Schritt raus aus der Routine – hinein in neue Wege des Lernens.



Genau solche Konzepte sucht der AGAD – und zeichnet sie mit dem Sonderpreis für das beste Ausbildungskonzept aus. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht die Prüfungsnoten der Auszubildenden, sondern das, was Unternehmen tagtäglich leisten, um junge Menschen ganzheitlich zu fördern und für die berufliche Zukunft stark zu machen.

Gesucht werden Ideen, die wirken – und die Ausbildung neu denken. Ob Integration, Nachhaltigkeit, persönliche Betreuung oder praxisnahes Lernen: Entscheidend ist der Mehrwert für die Auszubildenden und der Mut, Herausforderungen aktiv anzugehen.

Feierliche Verleihung beim Herbstforum

„Eine Ausbildung ist mehr als ein Lehrplan – sie ist ein gemeinsamer Weg mit vielen Stationen“, so bringt es Heidrun Weiser, Mitarbeiterin Kommunikation/Marketing und Veranstaltungsorganisation beim AGAD, auf den Punkt.

Wer sein Konzept einreichen möchte, hat dazu bis zum 20. Oktober 2025 Gelegenheit. Die Preisverleihung findet am 10. November 2025

Fragen zu Bewerbung und Preis beantwortet Ihnen:

Heidrun Weiser

Telefon 0234 282533-0

E-Mail: weiser@agad.de

im festlichen Rahmen des AGAD-Herbstforums im Westfälischen Industrieklub in Dortmund statt – ein Abend, der die Bühne frei macht für ausgezeichnete Ausbildungskultur und innovative Impulse.

Neben Urkunde und Award erwartet den Gewinner ein exklusiver VIP-Abend im GOP Variété-Theater Essen. Noch wertvoller aber ist die Sichtbarkeit für ein Engagement, das Zukunft sichert – und vielleicht andere zum Nachahmen inspiriert.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diesen Weg sichtbar zu machen. Und zu zeigen: Gute Ausbildung macht den Unterschied.

KEYNOTE BEIM AGAD-HERBSTFORUM

ARBEIT UND ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN

Prof. Dr. Isabell M. Welpé hält die Keynote beim AGAD-Herbstforum. Uns gab sie vorab ein kurzes Interview.



Die Arbeitswelt steht vor tiefgreifenden Veränderungen: Innovationen, Künstliche Intelligenz und neue Formen der Zusammenarbeit eröffnen Unternehmen neue Möglichkeiten, Arbeit und Organisation zukunftsfähig zu gestalten. Vor diesem

Hintergrund freuen wir uns, Prof. Dr. Isabell M. Welpé als Speakerin für unser Herbstforum gewonnen zu haben. An der Technischen Universität München beschäftigt sich die Leiterin der

Forschungsgruppe Strategie und Organisation mit der digitalen Transformation von Unternehmen, den Auswirkungen von digitalen Technologien auf Wirtschaft und Organisationen sowie der Zukunft von Führung und Arbeits-/Organisationsgestaltung. In ihrem Vortrag beleuchtet sie, welche Chancen sich durch digitale Technologien ergeben und wie Unternehmen die Zukunft der Arbeit aktiv gestalten können. Wir sprachen vorab mit ihr.

Frau Professor Welpé, Sie beschäftigen sich seit Jahren mit der Zukunft von Arbeit und Organisationen. Wenn Sie auf die letzten zehn Jahre blicken – was hat Sie in dieser Zeit am meisten überrascht?

Mich hat überrascht, wie schnell sich Arbeitsformen verändern können, wenn der Druck groß genug ist. Die letzte Pandemie hat gezeigt, dass vermeintlich starre Strukturen innerhalb von Wochen aufgebrochen werden können und dass manche Unternehmen damit super, andere gar nicht zurechtkamen. Gleichzeitig erstaunt mich, wie beharrlich manche traditionellen Muster dennoch überleben. Diese Mischung aus enormer Anpassungsfähigkeit und tiefsitzender Beharrungskraft prägt Organisationen bis heute.

Viele Unternehmen spüren den Druck, „digitaler“ zu werden. Wo sehen Sie aktuell die größten Chancen – und vielleicht auch die größten Irrtümer – im Umgang mit neuen Technologien wie KI oder Web3?

Die größte Chance liegt darin, Technologie nicht nur als Werkzeug zur Effizienzsteigerung zu sehen, sondern als Treiber für völlig neue Geschäftsmodelle, als Möglichkeiten Arbeit und Zusammenarbeit neu zu denken. KI und Web3 ermöglichen diese neuen Formen der Wertschöpfung und Zusammenarbeit, weil sie Transaktionskosten senken und damit Organisationsformen plötzlich wirtschaftlich sinnvoll werden. Ein Fehler ist es, Digitalisierung auf Tools oder Software-Implementierung zu reduzieren.

In Ihren Forschungen beschäftigen Sie sich auch mit innovativen Geschäftsmodellen. Gibt es ein Beispiel – vielleicht aus einem völlig anderen Bereich – das Sie besonders inspiriert und das auch dem Handel Impulse geben könnte?

Mich inspiriert die Plattform-Logik, wie sie etwa in der Spiele- oder Kreativwirtschaft umgesetzt wird. Dort entstehen Ökosysteme, in denen Nutzerinnen und Nutzer nicht nur Konsumenten, sondern auch Mitgestalter sind. Für den Handel heißt das: Kunden nicht nur zu bedienen, sondern sie in Wertschöpfung und Innovation einzubeziehen.

Künstliche Intelligenz sorgt derzeit für viele Schlagzeilen. Was raten Sie Unternehmenslenkern, die KI nicht nur als Effizienzwerkzeug, sondern als echten Innovationstreiber in ihre Organisation bringen wollen?

Schon Seneca sagte: „Während wir zögern, eilt das Leben dahin.“ Mein Rat: Nicht warten, bis alles „fertig“ ist, sondern mit Pilotprojekten starten, Erfahrungen sammeln und Teams ermutigen, kreativ mit KI zu experimentieren.

JUBILÄUM 90 JAHRE DOLEZYCH

VOM DRAHTSEILAKT ZUM INNOVATIONSMOTOR EINER GANZEN BRANCHE: DOLEZYCH FEIERT 90-JÄHRIGES BESTEHEN



Vom Drahtseilakt zum Innovationsmotor einer ganzen Branche: In den 1950er-Jahren war der Dortmunder Hafen noch geprägt vom Klang klappernder Krane, dem Rattern schwerer Züge – und dem Konfektionieren von Drahtseilen. Genau hier hat Dolezych bis heute seinen Firmensitz. 1935 gegründet, zählt das Unternehmen mittlerweile zu den international führenden Anbietern von

Seil-, Hebe-, Anschlag- und Ladungssicherungstechnik.

Was mit der Fertigung von Drahtseilen und -schlingen begann, entwickelte sich über neun Jahrzehnte hinweg zu einem breit aufgestellten Industrieunternehmen. Ergänzt wird das Produktangebot durch Zurrgurte, Hebebänder, Ketten und Hebezeuge bis hin zu textilen Hochleistungsschlingen – entwickelt in der hauseigenen Forschung. Rund 250 der insgesamt 650 Mitarbeitenden arbeiten am Stammsitz in Dortmund. Hinzu kommen Standorte in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Neben der Fertigung bietet Dolezych Schulungen, Prüf- und Wartungsservices sowie digitale Anwendungen an. Die Beteiligung an Normungsgremien unterstreicht die Rolle des Unternehmens als technischer Mitgestalter. Auch besondere Projekte gehören zur Geschichte – wie die Verhüllungsaktionen von Christo und Jeanne-Claude, bei denen Dolezych-Gurte zum Einsatz kamen.

Das Logo ist heute neu, die Website modern. Geblieben ist der Anspruch, Sicherheit mit Technik, Praxisnähe und Entwicklung zu verbinden.



RECHTS- UND FACHANWALTSTEAM



Dr. Oliver K.-F. Klug
Hauptgeschäftsführer

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivarbeitsrecht, Arbeitnehmerdatenschutz und Compliance

klug@agad.de



Roger Michels
Geschäftsführer

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivarbeitsrecht, insbesondere Arbeitsvertragsrecht (allg. Geschäftsbedingungen) Betriebsübergang

michels@agad.de



Gitta Gosch
Rechtsanwältin

Individual- und Kollektivarbeitsrecht, insbesondere Arbeitnehmerüberlassung

gosch@agad.de



Gerald Studzinsky

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivarbeitsrecht, insbesondere betriebliche Altersvorsorge

studzinsky@agad.de



Melanie Däumer

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivarbeitsrecht, insbesondere Urlaubsrecht und Rechte besonderer Personengruppen.

daeumer@agad.de

OF COUNSEL

Günter Marscholke

Vorsitzender Richter am LAG a.D.
Arbeitsrechtliche Beratung

info@agad.de

DATENSCHUTZ-TEAM



Dr. Nils Helmke
Rechtsanwalt

Geschäftsführer

Externer Datenschutzbeauftragter

helmke@agad.de



Moritz Hudy
Rechtsanwalt

Externer Datenschutzbeauftragter

hudy@agad.de



Christopher Pröpper
Wirtschaftsjurist

Externer Datenschutzbeauftragter

proepper@agad.de



Thorsten Kunde
Rechtsanwalt

Externer Datenschutzbeauftragter

kunde@agad.de

Mehr Infos auf: www.agad.de

WENN CHUCK NORRIS AUF BETRIEBLICHES GESUNDHEITS-MANAGEMENT TRIFFT

Erst Chuck Norris, dann Yoga: Die Themen der jüngsten ERFA-Runden des AGAD hätten unterschiedlicher kaum sein können – und doch verband beide etwas Wesentliches: Sie fanden online statt und lieferten konkrete Werkzeuge für den Unternehmensalltag.

Digitale Bühne für neuen Kooperationspartner

Am 11. März 2025 traf sich die ERFA-Runde „Künstliche Intelligenz“ online. Zu Gast: Mailin Schmelter, Geschäftsführerin von ECC NEXT, der Innovations- und Beratungsplattform des IFH Köln. Mit ihrem Vortrag „Chuck Norris im Großhandel – oder: Was hat Chuck Norris mit Services & KI zu tun?“ zeigte sie, wie datengetriebene Services und künstliche Intelligenz Abläufe im Großhandel verschlanken, Kundenerwartungen steigern und sogar neue Geschäftsmodelle anstoßen können.

Der Termin markierte zugleich den Auftakt einer neuen Kooperation: Neben weiteren Impulsvorträgen profitieren AGAD-Mitglieder künftig von 20 Prozent Rabatt auf die ECC-Clubmitgliedschaft sowie von kostenfreiem Zugang zu ausgewählten Veranstaltungen wie „Faszination Handel“.

Gesundheit als strategische Ressource

Ebenfalls online kamen die Teilnehmenden am 3. Juni 2025 zur 3. ERFA-Runde „Personalentwicklung“ zusammen. Paula Menninghaus, Mitgründerin von StrongPartners, machte deutlich, warum betriebliches Gesundheitsmanagement weit mehr ist als ein „Nice to have“. In interaktiven Elementen und Workshops wurden Ansätze diskutiert, wie psychologische Sicherheit und eine gesundheitsbewusste Unternehmenskultur langfristig Bindung und Leistungsfähigkeit sichern können.

Zwei Termine, zwei Themen – und ein gemeinsamer Nenner: Der Blick nach vorn. Die nächste ERFA-Runde Personalentwicklung findet am 17. November statt. Mehr dazu in den Terminen.

Globale Lieferketten unter Druck – und im Aufbruch

Der 3. Deutsche Lieferkettentag am 8. Oktober in Berlin beleuchtet Herausforderungen und Strategien für Handel und Dienstleistungswirtschaft.

Wenn Rohstoffe zum Spielball geopolitischer Interessen werden, wenn neue Berichtspflichten Geschäftsmodelle mitbestimmen und wenn digitale Tools über Wettbewerbsfähigkeit entscheiden – dann ist klar: Die Zeiten, in denen Lieferketten still im Hintergrund liefen, sind vorbei.

Vor diesem Hintergrund findet am 8. Oktober 2025 in Berlin der 3. Deutsche Lieferkettentag statt. Eingeladen sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Fach- und Führungskräfte sowie politische Vertreterinnen und Vertreter, um gemeinsam darüber zu diskutieren, wie internationale Lieferketten unter den aktuellen Rahmenbedingungen neu gedacht und zukunftsicher gestaltet werden können.

Der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) richtet die Veranstaltung gemeinsam mit Partnernverbänden und Thinktanks aus. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Analyse der aktuellen wirtschaftlichen Lage, sondern vor allem die Frage: Wie kann der Außenhandel unter neuen Vorzeichen resilient, digital und wettbewerbsfähig bleiben?

Das Programm greift zentrale Themen auf, die derzeit Unternehmen unterschiedlichster Branchen bewegen:

- die Zukunft der Globalisierung unter geopolitischem Druck,
- der Wandel von Lieferketten durch Digitalisierung und Datenökonomie,
- neue Finanzierungsmodelle im globalen Handel,
- sowie der Umgang mit europäischen und internationalen Regulierungen – etwa dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und seinen Auswirkungen.



Hochkarätige Stimmen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sorgen beim Lieferkettentag für fundierte Impulse.

Hochkarätige Stimmen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sorgen für fundierte Impulse. Erwartet werden u. a. Antonin Finkelnburg (BGA), Tim Geier (MITTELSTANDSVERBUND / Mittelstand-Digital Zentrum Smarte Kreisläufe), Prof. Dr. Julia Arlinghaus (Professorin für Logistik & Supply-Chain-Management, Universität St. Gallen), Georg Pietsch (Abteilungsleiter, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – BAFA) sowie Ole Behrens-Carlsson (Nortal Gruppe). Die Panels sind interaktiv angelegt und bieten ausreichend Raum für Debatten, Rückfragen und Vernetzung – ganz im Sinne eines echten Branchendialogs.

Bereits am Vorabend, dem 7. Oktober, sind die Teilnehmenden zum Empfang in die Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg eingeladen – eine Gelegenheit zum Austausch in informeller Atmosphäre, mit kurzen Begrüßungsworten aus dem politischen Raum.

Mit dem Deutschen Lieferkettentag setzt der BGA ein wichtiges Signal: Als Schnittstelle

zwischen Wirtschaft und Politik möchte er nicht nur Missstände benennen, sondern auch Lösungsräume öffnen – praxisnah, vorausschauend und vernetzt.

3. DEUTSCHER LIEFERKETTENTAG

Verbändehaus Handel, Dienstleistung und Tourismus
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Hauptveranstaltung
Mittwoch, 8. Oktober 2025, 10.30–16.00 Uhr

Im Anschluss:
Networking bei Snacks & Getränken
Vorabendempfang
Dienstag, 7. Oktober 2025, ab 18:00 Uhr
Landesvertretung Hamburg, Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.deutscher-lieferkettentag.de

AGAD-TERMINE

10. November 2025 | Dortmund
AGAD-HERBSTFORUM 2025
inkl. Verleihung Sonderpreis „Tue Gutes und sprich darüber“ Festrednerin:
Prof. Dr. Isabell Welp, WIK Dortmund

17. November 2025
ERFA-RUNDE PERSONALENTWICKLUNG
Austausch Ausbildungskonzepte AGAD-Preisträger „Tue Gutes und sprich darüber“

11. Dezember 2025 | Seminar
LOHNSTEUER AKTUELL
Diplom-Finanzwirt Hartmut Loy,
Steuerreferent des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

6. Mai 2026 | Essen
AGAD-FORUM
und Mitgliederversammlung,
Gastredner: Vince Ebert, Philharmonie Essen

E-LEARNING

DSGVO: VERTIEFEN, VERSTEHEN, VERANTWORTEN MIT E-LEARNING

Die AGAD Service GmbH bietet DSGVO-Schulungen im E-Learning-Format an – flexibel, ortsunabhängig und praxisorientiert.

Neben den Grundlagen zur Datenschutz-Grundverordnung stehen zwei Vertiefungs-module zur Auswahl:

Vertiefungsmodul I: Die Rechte der betroffenen Personen – von Auskunft über Löschung bis hin zu Widerspruch – werden anschaulich erläutert und anhand praxisnaher Beispiele greifbar gemacht.

Vertiefungsmodul II (neu): Ein kompakter Überblick zu Künstlicher Intelligenz im

Datenschutzkontext – aktuelle Entwicklungen, rechtliche Rahmenbedingungen und Tipps für einen verantwortungsvollen Einsatz.

Zum Start wird für Buchungen bis Ende Oktober 2025 ein Rabatt von 10 Prozent gewährt.

So können Teilnehmende ihr Wissen gezielt erweitern und die Inhalte direkt in ihrer täglichen Arbeit anwenden.

Fragen? Wir beraten Sie gern:
weiser@agad.de oder Telefon: 0234 282 53320



NEUZUGANG AGAD-ANWALTSTEAM:

NEUER RECHTSANWALT: GERALD STUDZINSKY

Seit September 2025 verstärkt Rechtsanwalt Gerald Studzinsky das Anwaltsteam des AGAD. Studzinsky ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und bringt umfangreiche Erfahrungen aus verschiedenen Positionen mit, unter anderem als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg sowie als Syndikusrechts-

anwalt bei AGV HessenChemie. Sein Studium der Rechtswissenschaften absolvierte er an der Georg-August-Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt Individual- und Kollektivarbeitsrecht. Nach dem zweiten Staatsexamen 1997 war er unter anderem als Leiter Personal und Recht

sowie als selbstständiger Rechtsanwalt tätig. Darüber hinaus engagiert sich Gerald Studzinsky ehrenamtlich als Richter am Arbeitsgericht Kassel. Er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen.

Wir heißen Herrn Studzinsky herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.